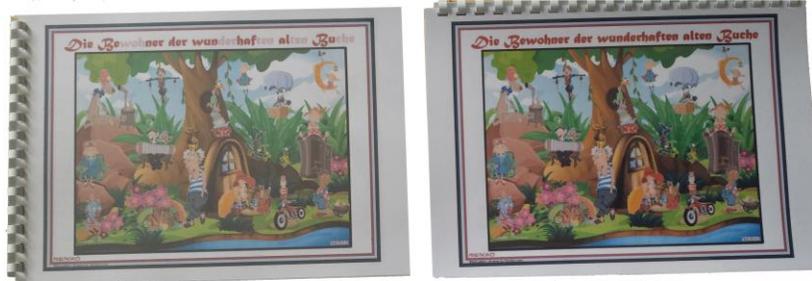


Lesen und Schreiben mit den Bewohnern der wunderhaften alten Buche

Ab Ende der Klasse 2 bis zur Klasse 4 der Grundschule sowie für die Klassen 3 bis 5 der Förderschule

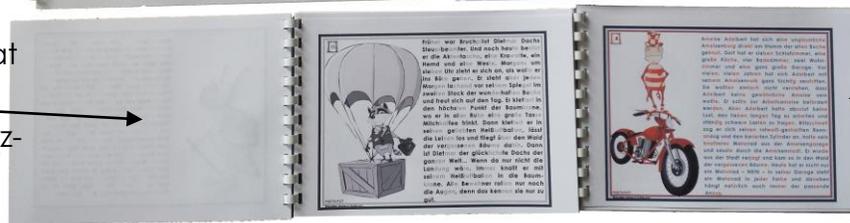
Die angebotenen Materialien eignen sich als reine Lesekartei und/oder als Anlass zum freien Schreiben. Für stärkere und schnelle Schülerinnen und Schüler gibt es eine Zusatzaufgabe – die Gestaltung eines neuen Baumhauses, die ihrer Fantasie keine Grenzen setzt. Beim Einsatz des Materials als reine Lesekartei bietet sich auch eine Spiralbindung an: Bei Druckereinstellung „zwei pro Seite“ erhält man ein DIN-A5-Format:

Beispiel: DIN-A4-Format
mit Ausdruck in
Silbenschrift bunt



Beispiel: DIN-A4-Format
mit Ausdruck in
Normalschrift bunt

Beispiel: DIN-A5-Format
mit Ausdruck in
Silbenschrift in Schwarz-
Weiß



Beispiel: DIN-A5-Format
mit Ausdruck in farbiger
Silbenschrift

Angebotene Materialien:
Lesekarteien,
Bildkarten und Schreibblätter „Neue Bewohner“,
Zusatzaufgabe mit Bild- und Hilfekarten sowie Schreibblättern



Sowie alle Materialien in allen
Ausführungen mit einem
vereinfachtem Lesetext:

Beispiele: Neue Bewohner

Beispiele für
die Zusatzaufgaben



Lesekartei: In 17 kleinen Geschichten lernen die Schülerinnen und Schüler die Bewohner der wunderhaften alten Buche kennen.

Wahlweise kann die Lesekartei wie folgt ausgedruckt werden:

- in einer bunten Version
- in einer schwarz-weißen Version
- in einer bunten Version in der zweifarbigen (rot-blauen) Silbentrenner-Methode
- in einer schwarz-weißen Version in der (schwarz-grauen) Silbentrenner-Methode

<p>Die Bewohner der wunderhaften alten Buche</p>	<p>Vorwort</p> <p>Die wunderhafte alte Buche ist ein unfaßbar erstaunlicher Baum. Sie steht seit 499 Jahren im Wald der vergessenen Büsche. Damals, einen Tag vor Weihnachten, wurde sie als kleine Buche von einem gemeinen alten Mann so mißachtet, daß nicht gefüllt und selbst am Wegrand liegen gelassen. Der Mann war so schrecklich gemein. Dies hat der Hüter der vergessenen Büsche durch Zufall gesehen und die Buche selbst mitgenommen. Sie bekam einen ganz besonderen schönen Platz im Wald der vergessenen Büsche. Von nun an war die Buche der kleine Lieblingsbaum der Hüter. Er pflegte und pflegte sie und so wurde sie groß und sehr stark. Eines Tages bemerkte die Buche etwas äußerst Sonderbares: Er zuckte und zuckte, zwackte und zwackte in allen Ecken und ganz besonders heftig im Stamm. Alle Aufgabeböhen und eine große Welle ging durch die Buche. Das war der Moment, in dem sich alles änderte. In der Buche befanden sich plötzlich viele Häuser und Wohnungen für ganz unterschiedliche Mieter. Ach, war die Buche überglücklich! Nun würde endlich Leben in ihr einkehren. Und der Hüter der vergessenen Büsche wurde sehr sehr über diese Nachricht, denn er benötigte dringend neuen Wohnraum für 19 neue Einwohner seines Waldes. So siedelte die Buche an den großen See um und der Hüter konnte begreifen. Der Hüter der vergessenen Büsche hatte ganz unterschiedliche, aber doch sehr humorvolle und seltsame Mieter ausgesucht.</p>	<p>1</p> <p>Tante Gurilla und Raupe Rudolf wohnen im Keller der alten Buche. Jeden Morgen um fünf Uhr zuckt Rudolf sein Supermann-Häutchen an, nimmt seinen Lieblingskaffee und klettert auf die Lehne des grünen Sessels. Im Sessel sitzt dann bereits Tante Gurilla und trinkt eine Tasse Tee. Die beiden sind so etwas wie die Königin und der Hausmeister der wunderhaften alten Buche. Tante Gurilla hat die besondere Gabe durch ihre Bille Dinge zu sehen, die sonst keiner sehen kann. Sie schaut in die Gesichter der Besucher und weiß, was sie beabsichtigen. Führt jemand Böses im Schilde, dann jagt ihn Tante Gurilla die Raupe Rudolf auf den Hals. Rudolf hat den schwarzen Gürtel in Kante und trägt eine kleine Kampfhose. Einmal hat sich ein böser Wolf an der Tür der alten Buche zu schaffem gemacht. Tante Gurilla hat natürlich sofort Alarm geschlagen und Rudolf hat dem bösen Wolf so eingehetzt, daß er mit einem dicken blauen Auge das Weite gesucht hat.</p>	<p>2</p> <p>Kater Karlo wohnt im ersten Stock und träumt schon sehr ganzes Leben davon Rollertennis fahren zu werden. Jedes Jahr findet am Rand des Waldes der vergessenen Büsche auf dem Eschweg die Weltmeisterschaft im Rollertennissport statt. Kater Karlo fährt vor fünfjährigem Weltmeister und wünscht sich nichts sehnlicher, als das Kater Karlo in seine Fußstapfen tritt. Das würde ihn so unendlich stolz machen. Darum trainiert Karlo jeden Tag sehr fleißig. Er räumt sich seinen grünen Rennrolli und rast zum Schrecker, aber Bewohner durch den Wald. Dann kann man Ruhe wie „Achting, Achtung! Karlo kommt!“ oder „Reife sich, wer karren! hört. Fast jeder vergessene Baum hat eine oder zwei Schrammen, weil Karlo mit wieder nicht die Kurve bekommen hat. Natürlich verliert sich Karlo auch meist bei solchen Anlässen. Dann können für die Bewohner des Waldes der vergessenen Büsche öffentlich nicht ohne Pfäber im Gesicht oder ohne ein eingepflantes Ohr.</p>
<p>3</p> <p>Der schöne Wolf Detlef und seine Kater Karlo bewohnen das Penzuhause der alten Buche. Detlef hat vor vielen Jahren eine große Summe Wolfgold geerbt. Davon hat er sich das Penzuhause gekauft und es ganz bunt und verziert eingerichtet. Der Wolf fühlte sich aber sehr, sehr einsam in seiner großen Wohnung. So gab er eine Anzeige in der Wäldzeitung auf. Suche dringend einen Mitbewohner! Es meldeten sich unglücklich viele Tiere. Als letzter Bewerber kam die Kater Karlo. Man kann behaupten, es war Liebe auf den ersten Blick. Die beiden verstanden sich vom ersten Augenblick an blend und können seit dem letzten Tag mehr ohne den anderen verbringen. Rufus ist oft ein bisschen dick und dickköpfig. Dann verzieht er sich in sein Zimmer und sitzt stundenlang auf dem Ofen. Dann fällt nur eines: Detlef muss sich verkloppen und für die Kater singen und tanzen.</p>	<p>4</p> <p>Ameise Adelbert hat sich eine unglückliche Ameisenburg direkt am Stamm der alten Buche gebaut. Dort hat er sieben Schlafzimmer, eine große Küche, vier Badezimmer, zwei Wohnzimmer und eine ganz große Garage. Vor vielen, vielen Jahren hat sich Adelbert mit seinem Ameisenvolk ganz fleißig zersittelt. Sie wollten einfach nicht verstehen, dass Adelbert keine gewöhnliche Ameise sein wollte. Er sollte zur Arbeitsameise befördert werden. Aber Adelbert hatte absolut keine Lust, den lieben langen Tag zu arbeiten und ständig schwere Lasten zu tragen. Blitzschnell zog er sich seinen selbstgebastelten Rennanzug und den korrekten Zylinder an, holte sein knallrotes Motorrad aus der Ameisengarage und raste durch die Ameisenstadt. Er wurde aus der Stadt verjagt und kam so in den Wald der vergessenen Büsche. Heute hat er nicht nur ein Motorrad – KEM – in seiner Garage, sondern ein Motorrad in jeder Farbe und daneben hängt natürlich auch immer der passende Anzug.</p>	<p>5</p> <p>Der äußerst seltsame Liborius wohnt gleich neben dem Ameisenhofen in einer Holzstube. Liborius hat vor vielen Jahren in einem Rollertennissport geliebt. Er war der kleinste, aber hartigste Clown. Doch eines Tages verlor Liborius sein lachen und konnte nicht mehr auftreten. Der Zirkusdirektor war ein ganz schrecklicher Babbler. Er ließ den armen kleinen Liborius einfach auf dem Teilplatz in einer Kiste zurück. Nach einer Woche kletterte Liborius aus seiner Kiste und setzte sich oben drauf. So fand ihn der Hüter der vergessenen Büsche und nahm ihn mit. Liborius verlor seine Kiste nur sehr selten und spricht selten mit einem Bewohner der wunderhaften alten Buche. Jeden dritten Donnerstag im Monat geht Liborius aber zu Tante Gurilla. Dort trinkt er immer nur eine Tasse Tee und spielt eine Runde Schweißschach mit der Rudolf. Aber pünktlich um 17:24 Uhr sitzt er wieder auf seiner Kiste.</p>	<p>6</p> <p>Theo, faszinierend, bewohnt einen unfassbar großen Kleiderschrank in der wunderhaften alten Buche. Sie ist den lieben langen Tag damit beschäftigt gefärr zu schauen. Morgens um vier Uhr beginnt sie den Tag mit einem spezifischen Programm: Theo macht Musik an und nippt auf ihrem Trampolin, dann hat sie eine Kleinglocke und startet zu einer Joggingrunde durch den Wald der vergessenen Büsche. Die Joggingrunde endet immer bei dem Hüter des verlorenen Waldes mit einem gemeinsamen Frühstück. Es gibt natürlich nur gesunde Sachen. Danach ist Theo damit beschäftigt Kleider zu nähen, zu bügeln oder ihren Kleiderschrank aufzuräumen. Wenn sie damit fertig ist, sucht sie sich ein sehr, sehr schönes Kleid aus und stellt sich vor den Spiegel. Wenn sie dann endlich mit ihrem Aussehen zufrieden ist, geht sie zu allen Mitbewohnern und misst sie ab. Wie schick sie heute ist.</p>
<p>7</p> <p>Die Vogelscheuche Valentin ist eine ganz besondere Vogelscheuche. Sie wohnt im dritten Stock rechts auf 75 Quadratmetern. Morgens, wenn Theo laufen geht, macht sich Valentin auf den Weg zu den Feldern vor dem Wald der vergessenen Büche. Er stellt sich aber nicht wie alle anderen Vogelscheuchen einfach nur so mitten auf's Feld. Nein! Valentin packt seinen CD-Player aus und legt ganz fleißig eine seiner Lieblings-CDs ein. Dann beginnt er mit kleinen Stimmübungen, bis er schließlich lautlos anfängt zu singen. Er singt mit so großer Begeisterung, dass keiner der Bewohner der wunderhaften alten Buche es wahrnehmen würde. Das ist es, wenn Valentin wieder mal eine Oper übt. Dann rollen sich den meisten Bewohnern die Fußnägel hoch, wenn sie zu hoch an die Felder kommen. Und die Tiere lassen sich hier lieber nicht sehen und bleiben im Wald. Dort hat man nichts von seinem Gesang.</p>	<p>8</p> <p>Das Mandmädchen Amelie und die tollst-löse Tanzmuse Waburga wohnen auf dem Speicher. Tagüber schlafen die beiden und abends gegen 18:00 Uhr verlassen sie den Speicher und klettern auf den Mast hinauf. Amelie hat die liebste Stimme, die man sich nur vorstellen kann. Sie singt die ganze Nacht die schönsten Gutenachtlieder und alle Bewohner der wunderhaften Buche fallen in einen tiefen und erholsamen Schlaf. Sie träumen ganz wunderhafte Träume und machen am liebsten nicht aufwachen. Wenn da nur nicht die Tanzmuse Waburga wäre. Sie hat leider so gar kein musikalisches Empfinden und tanzt ganz furchtbare Tänze. Amelie hat Waburga schon zehn Tanzkurse geschickt, aber nichts hat gehalten. Inzwischen kann Amelie nur noch über die Tanzmuse lachen. Was ist das für eine Tanzmuse, die nicht tanzen kann? Das kann es doch nur im Wald der vergessenen Büche geben.</p>	<p>9</p> <p>Der Riese Otto ist der „Auftroumer“ im Wald der vergessenen Büche. Er schläft jeden Nachmittag durch den Wald und räumt alles, was nicht in den Wald gehört, auf seinen Bollerwagen und fährt es zur wunderhaften Buche. Er bewohnt die Werkstatt und hat ein ganz großes Lager. Das ist vollgestopft mit Dingen, die er gefunden hat. Immer, wenn Vollmond ist, und Amelie das Mandmädchen besonders schön singt, veranstaltet Otto einen großen Flohmarkt. Alle Bewohner freuen sich auf diesen Termin und selbst der seltsame Liborius kommt aus seiner Kiste heraus. Otto kann nicht nur sehr gut aufbäumen, er ist auch der beste Grillmeister weiß und brät so wird jeder Vollmond zu einem unvergesslichen Fest im Wald der vergessenen Büche. Und die freuen sich, dass man nie Müll in ihrem geliebten Wald findet.</p>	<p>10</p> <p>Die dickköpfige Carlotto wohnt mit ihrer Kampfmuse Nickel in einer Meinen Holzstube im Geßel der Buche. Keiner kann mehr sagen, was eigentlich genau passiert ist, denn es ist schon sehr, sehr lange her. An einem Flohmarkt stand Carlotto gut gelaut mit Nickel am Grill bei Otto. Da kam Theo faszinierend vorbei und lachte so laut, dass man es über den gesamten Flohmarkt hören konnte. Sie stellte sich direkt vor Carlotto und sagte: „Oh mein Gott, wie siehst du denn aus? Hast du heute schon mal in den Spiegel geschaut? So kann man doch nicht vor die Buche treten!“ Fang! Das hatte gegessen Carlotto verschrump es die Sprache und sie rannte schnell zu ihrer Holzstube zurück. Seit diesem Tag sitzt sie auf dem Dach der Hüte und schmilzt. Nickel erzählt ihr täglich, wie schön sie doch ist und dass dies doch bloß einseitig und niedrig sei. Doch Carlotto schmilzt weiter und weiter. Die kleine Kampfmuse trauert täglich Karle, um es Theo faszinierend zu zeigen. Aber bis heute fehlt ihr jedoch der Mut dazu.</p>

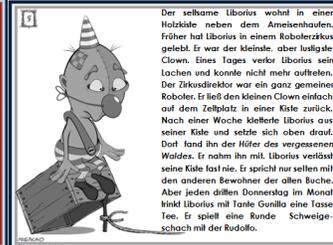


<p>14</p> <p>Wundergalle Oswald ist der große Beschützer der Buchenbewohner. Er wohnt in einem Zell direkt hinter der wunderhaften Buche. In diesem Zell gibt es recht viel. Nur eine kleine Matze mit Schlaback, ein Tsch mit einem Stuhl und eine Handplatte mit ein bisschen Geschir und Töpfen. Für Oswald steht die Gesundheit an allererster Stelle. In seinen Töpfen findet man nur vegetarische Kost. Und er isst wirklich NIE Süßigkeiten. Sein Lebensmotto lautet: „Gesundheit ist die erste Pflicht im Leben!“ Deshalb steht er immer mit dem Sonnenanfang auf, trinkt einen grünen Tee und meditiert ein wenig. Danach bindet er sich sein Lieblingstuch um den Hals, zieht den Buckpack mit ein bisschen Proviant an und nimmt seinen Wanderstock. Oswald wandert bis zum Sonnenuntergang. Er kennt den Wald der vergessenen Bäume am besten. Wenn mal einer eine Frage hat, geht er zu Oswald und lässt sich alles erklären.</p> 	<p>15</p> <p>Bruchpilot Dietmar Dache war Steuerbeamter, bevor er in den Wald der vergessenen Bäume kam. Und noch heute besitzt er die Aktentasche, eine Krawatte, ein Hemd und eine Weste. Täglich zieht er sich morgens um sieben Uhr auch noch genau so an, als ob er ins Büro gehen müsste. Er steht aber jeden Morgen höchlich lachend vor seinem Spiegel im zweiten Stock der wunderhaften Buche und freut sich auf den Tag. Er klettert in den höchsten Punkt der Baumkrone und sitzt dort in aller Ruhe eine große Tasse Milchkaffee. Dann klettert er in seinen geliebten Heißluftballon, lässt die Leinen los und fliegt über den Wald der vergessenen Bäume dahin. In dem Moment ist Dietmar dann der glücklichste Dache der ganzen Welt. Wenn da nur nicht die Landung wäre. Jeden Abend, pünktlich um 19 Uhr knallt Dietmar mit seinem Heißluftballon in die Baumkrone. Alle Bewohner rufen nur noch die Augen, denn das kennen sie nur zu gut.</p> 	<p>16</p> <p>Im Konzertsaal der wunderhaften Buche im vierten Stock wohnen Willi und die Musikmaus Mini. Die beiden leben für die Musik. Willi spielt alle Instrumente, die man sich nur vorstellen kann und Mini tanzt und singt dazu wie eine Pinokkio. Jeden Monat geben die beiden ein Konzert und dafür wird Tag und Nacht geübt. Manchmal vergessen sie sogar zu essen und zu trinken. Es ist immer eine ganz besondere Freude für alle Bewohner der wunderhaften Buche, wenn es wieder heißt: „Heute beglücken wir euch zu unserem Konzert.“ Willi und Mini lassen sich immer etwas ganz besonderes einfällen. Beim letzten Konzert tanzte Mini auf dem Akkordeon und machte sogar einen Salto. Willi musste sich sehr konzentrieren und die Balance halten, denn sonst wäre Mini abgestürzt. Schon heute sind die Karten für das nächste Konzert restlos ausverkauft und die Spannung riesig.</p> 	<p>17</p> <p>Gustav der Küchengelüb hat langsam aber sicher die Nase voll. Er hat so viele Ideen, was er mit seiner Zeit und seinem Leben im Wald der vergessenen Bäume anfangen soll. Am liebsten sieht jeden Tag für ihn sehr alleinig aus. Die Spinnwebchen ist irgendwie kein bester Freund geworden. Also beschloss Gustav das Waldeskanzel bei Gustav im fünften Stock und wandert dann ab in seine Spinnwebchen. Während die Spinnwebchen lauft, träumt Gustav davon, auf einer Wiese zu liegen und den Wald anzusehen oder mit seinem geliebten Dietmar Dache zu fliegen. Oh, da piept es auch schon und Gustav muss die Spinnwebchen wieder aufkommen. Pünktlich hat der Küchengelüb eine glatte Idee: Ab nächste Woche macht er einen Spinnwebchenplan und jede Bewohner der wunderhaften Buche muss sich reihum um das schmutzige Geschir kümmern. Fertig! Dann hat er endlich auch etwas Zeit für seine Träume.</p> 
<p>18</p> <p>Doris Langhain ist die Sekretärin des Hüters der vergessenen Bäume. Sie wohnt im vierten Stock. In ihrer Wohnung gibt es zwei sehr, sehr große Schränke. In einem sind die Brillen von Doris Langhain zu finden und in dem anderen ihr Modischie. Es gibt immer ein Halstuch, das auch zu einer bestimmten Brille passt. Das ist aber noch nicht alles, denn in ihrer Freizeit schwimmt Doris gerade einen neuen noch größeren Schwank. Sie möchte zu jeder Brille und zu jedem Halstuch auch noch die passenden Strümpfe haben. Daum hat sie einen Abendkater, bevoillt und das Schinken gegessen. Der Hüter der vergessenen Bäume ist nicht so glücklich über das neue Hobby von Doris Langhain, denn Brillen schwimmen ist nicht so einfach, wenn man dabei Strümpfe steckt. Deshalb hat Doris ab nächste Stückzeit im Büro. Dann darf sie aber jeden Freitag eine Stunde früher nach Hause gehen, damit sie dort gemütlich sitzen kann. Doris ist froh, so einen netten Chef zu haben.</p> 	<p>19</p> <p>Jonny Pantoffel ist ein ganz trauriger kleiner Junge. Er macht allen Bewohnern der wunderhaften Buche große Sorgen. Aber der Hüter der vergessenen Bäume ist schon ein bisschen geneigt. Er hat sogar schon darüber nachgedacht, Jonny Pantoffel zu küssigen. Aber natürlich hat der Hüter das nicht gemacht sondern ein erstes Wort mit ihm gesprochen. Jonny Pantoffel ist im letzten Jahr sagte und schreibe 20 Mal umgezogen. In keiner Wohnung hat er sich wohlfühlt und immer wieder ganz schnell seine Sachen zusammengepackt. Nun darf er nur noch mit einem kleinen Lieferwagen umziehen. Der nächste Lieferwagen vor der Tür hat alle Bewohner gefasst. Jonny kleiner Gesicht wurde immer trauriger. Nun sucht der Hüter der vergessenen Bäume ganz dringend Mitbewohner für Jonny. Im dritten Stock soll extra eine Wohngeheimnisch entstehen...</p> 		

Lesekartei vereinfacht: In dieser Version sind die Geschichten verkürzt und in einer etwas einfacheren Wortwahl. Die Schrift ist größer gewählt zum leichteren Erlesen.

Wahlweise kann die Lesekartei wie folgt ausgedruckt werden:

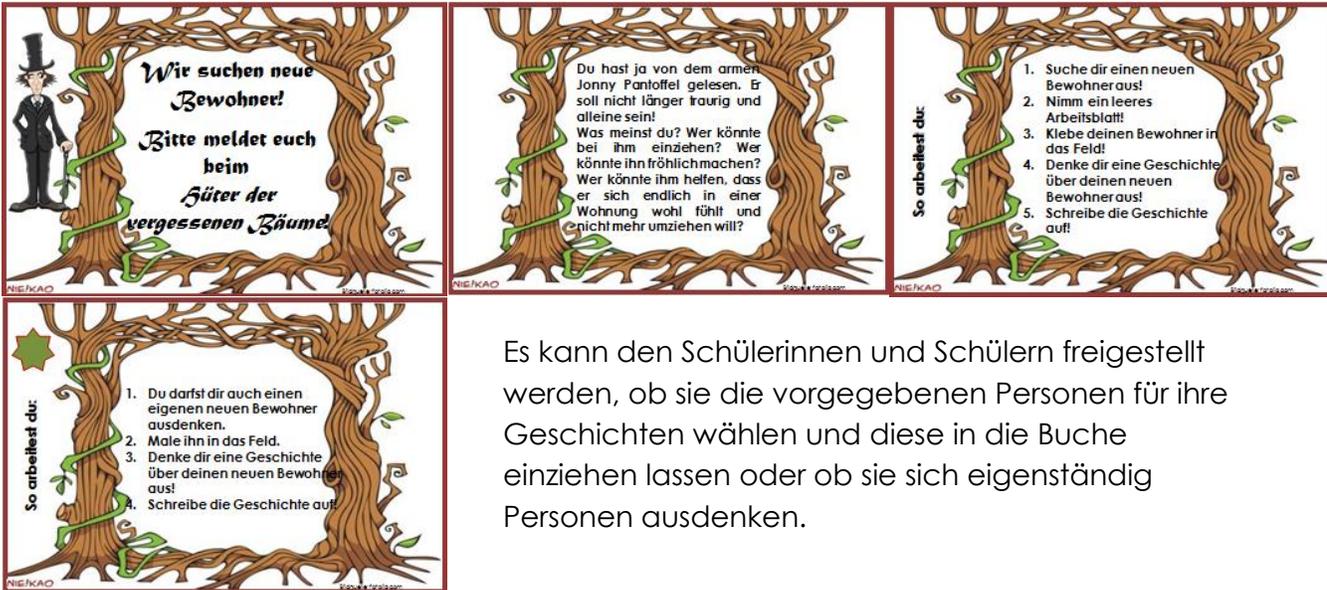
- in einer bunten Version
- in einer schwarz-weißen Version
- in einer bunten Version in der zweifarbigen (rot-blauen) Silbentrenner-Methode
- in einer schwarz-weißen Version in der (schwarz-grauen) Silbentrenner-Methode.

<p>Yorwort</p> <p>Die wunderhafte alle Buche ist ein ganz erstaunlicher Baum. Sie steht schon seit 899 Jahren im Wald der vergessenen Bäume. Ein schrecklich gemeiner Mann hat ihn einfach abgeschliffen und liegen lassen. Doch der Hüter der vergessenen Bäume hat die Buche mitgenommen. Nun hat sie einen ganz besonders schönen Platz im Wald der vergessenen Bäume. Dort wurde sie wieder groß und stark. Eines Tages veränderte sich die Buche: In ihren Ästen waren plötzlich viele kleine Häuser und Wohnungen. Dort konnten viele Menschen und Tiere einziehen. Ach, war die Buche überglücklich! Und der Hüter der vergessenen Bäume freute sich sehr über diese Nachricht. Er brachte nämlich dingend neuen Wohnungen für 19 neue Einwohner seines Waldes. So zog die Buche an den großen See um und der Einzug konnte beginnen. Der Hüter der vergessenen Bäume hatte ganz verschiedene Mieter ausgesucht.</p> 	<p>1</p> <p>Im Keller der allen Buche wohnen Ianke Gantilla und Raupen Rudolfo. Jeden Morgen um fünf Uhr zieht Rudolfo sein Superman - Halstuch und seinen Lieblingshut an. Dann klettert auf die Leiche des grünen Sessels. Dort sitzt schon Ianke Gantilla und trinkt eine Tasse Tee. Die beiden sind die Aufpasser der wunderhaften allen Buche. Ianke Gantilla schaut in die Gesichter der Besucher und weiß, was schon, was diese vorhaben. Führt jemand Böses im Schilde, dann jagt ihm Ianke Gantilla die Raupen Rudolfo auf den Hals. Er ist eine kleine Komprapraue, Rudolfo hat sogar den schwarzen Gürtel in Karate. Er hat sogar einem bösen Wolf verjagt, so dass der mit einem dicken blauen Auge ganz schnell das Weiße gesucht hat.</p> 	<p>2</p> <p>Der seltsame Iborius wohnt in einer Holzkiste neben dem Ameisenhaufen. Früher hat Iborius in einem Roboterzirkus gelebt. Er war der kleinste, aber lustigste Clown. Eines Tages verlor Iborius sein Lachen und konnte nicht mehr aufhören. Der Zirkusdirektor war ein ganz gemeiner Roboter. Er ließ den kleinen Clown einfach auf dem Zellplatz in einer Kiste zurück. Nach einer Woche kletterte Iborius aus seiner Kiste und setzte sich oben drauf. Dort fand ihn der Hüter der vergessenen Waldes. Er nahm ihn mit. Iborius verlor seine Kiste fast alle. Er spricht nur selten mit den anderen Bewohnern der allen Buche. Aber jeden dritten Donnerslag im Monat trinkt Iborius mit Ianke Gantilla eine Tasse Tee. Er spielt eine Runde Schweigeschach mit der Rudolfo.</p> 	<p>3</p> <p>Der Riese Otto räumt im Wald der vergessenen Bäume den Müll ab. Er stopft jeden Nachmittag durch den Wald und räumt all den Müll in seinem Bollerwagen und fährt ihn zur wunderhaften Buche. Er wohnt in der Werkstätte mit einem riesengroßen Lager. Das ist voll mit Dingen, die er gesammelt hat. Immer bei Vollmond veranstaltet Otto einen großen Flohmarkt. Alle Bewohner freuen sich auf dieses Termin und sobald der seltsame Iborius kommt aus seiner Kiste heraus, Otto kann nicht nur sehr gut aufhören, er ist auch der beste Grillmeister weit und breit. So wird jeder Vollmond zu einem schönen Fest. Und alle freuen sich, dass ihr Wald sauber ist.</p> 
--	--	---	---

In der letzten Geschichte wird von den Problemen des armen Jonny Pantoffel berichtet, der ständig umzieht und sich nirgends wohlfühlt. Diese Geschichte wird dann als Anlass zum Schreiben eigener Geschichten genutzt:

Arbeitsanweisung: Diese erklärt den Schülerinnen und Schülern auf vier DIN-A4-Karten die Aufgabe.





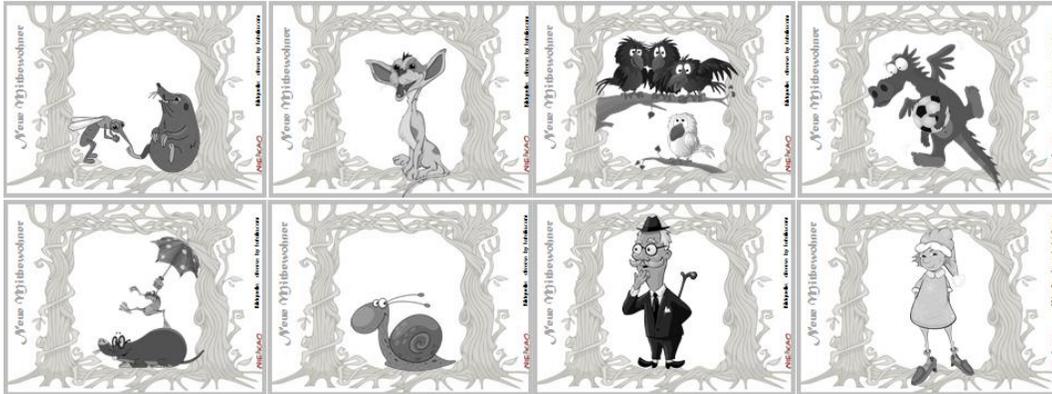
Es kann den Schülerinnen und Schülern freigestellt werden, ob sie die vorgegebenen Personen für ihre Geschichten wählen und diese in die Buche einziehen lassen oder ob sie sich eigenständig Personen ausdenken.

Bildkarten bunt: 32 Bildkarten dienen als Inspiration für die Schülerinnen und Schüler zum Erfinden neuer Geschichten über Jonny Pantoffels neue Mitbewohner. Die Karten müssen nach dem Ausdruck auseinandergeschritten werden.

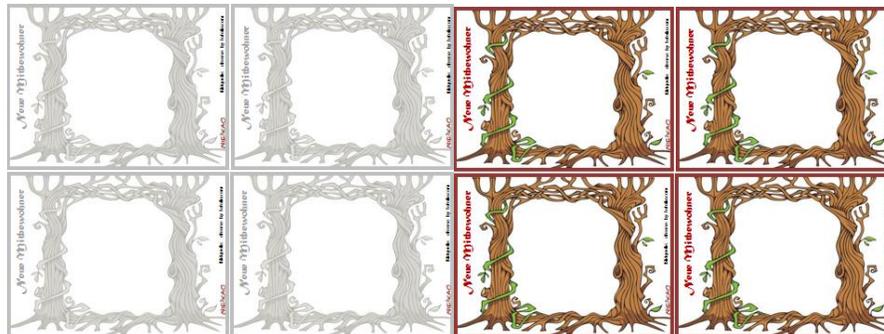


Bildkarten schwarz-weiß: Die Bildkarten können auch in einer Schwarz-Weiß-Version ausgedruckt werden.





Für eigene Entwürfe der Schülerinnen und Schüler stehen farbige und schwarz-weiße Blanks-Kärtchen zur Verfügung.



Zum Aufschreiben der Geschichten stehen folgende Varianten zur Verfügung:

- Schreibblätter mit einer farbigen Bebilderung der neuen Mitbewohner
- Schreibblätter mit einem leeren Bildfeld zum Aufkleben oder Bemalen
- Alle Schreibblätter in den Lineaturen 1,2,3 und 4
- Für alle Lineaturen Ersatzblätter (für viel Text)



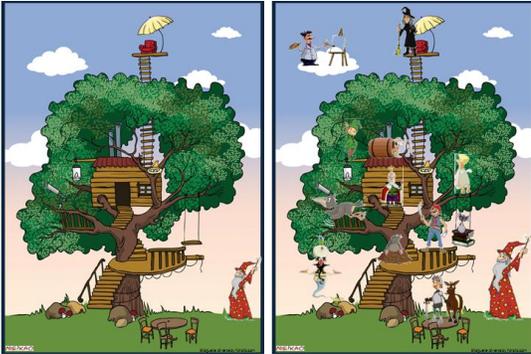
		
		

Einige unserer Schülerinnen und Schüler entwickelten einen großen Schreibeifer und brauchten noch mehr Futter. Daraus entstand die Idee, einen weiteren Baum als Wohnhaus entstehen zu lassen, den die Schülerinnen und Schüler allein bestücken durften.

Zusatzaufgabe:

Zwei farbige Abbildungen dienen als Inspiration.



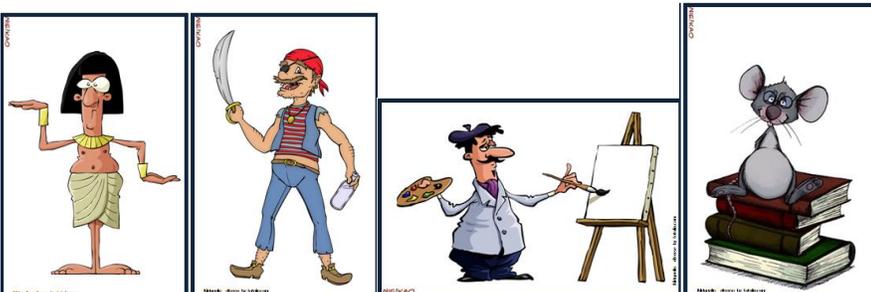


Arbeitsanweisung: Der Zauberer Quirlin hat einen besonderen Baum bei einer Zauberwette gewonnen. Nun möchte er, dass auch hier ganz viele tolle Personen/Tiere einziehen.

 <p>Zauberer Quirlin sucht Bewohner für seine traumhaft alte Eiche!</p>	 <p>Im Wald der vergessenen Bäume gibt es noch einen ganz besonderen Baum: die traumhaft alte Eiche. Der Zauberer Quirlin hat sie bei einer geheimen Zauberwette gewonnen. Nun sucht er auch ganz viele Bewohner für seine alte Eiche. Wer kann ihm helfen? Wie sollen sie wohnen?</p>	 <p>So arbeitest du:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Suche dir die neuen Bewohner aus den Bildkarten aus! 2. Nimm ein leeres Arbeitsblatt! 3. Klebe deine Bewohnerin das Feld! 4. Denke dir eine Geschichte über deine neuen Bewohner aus! 5. Schreibe die Geschichten auf!
 <p>So arbeitest du:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Du darfst dir auch eigene neue Bewohner ausdenken. 2. Male sie in das Feld. 3. Denke dir Geschichten zu deinen neuen Bewohnern aus! 4. Schreibe die Geschichten auf! 	<p>Auch hier kann den Schülerinnen und Schülern wieder freigestellt werden, ob sie die vorgegebenen Personen für ihre Geschichten wählen und diese in die Buche einziehen lassen oder ob sie sich eigenständig Personen ausdenken.</p>	

Bildkarten: 16 Bildkarten können die Schülerinnen und Schüler in folgenden Ausführungen inspirieren:

- als bunte DIN-A4-Karten
- als bunte DIN-A6-Karten
- als schwarz-weiße DIN-A6-Karten





Es stehen auch wieder Blanko-Kärtchen für die eigenen Malergebnisse der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.

Hilfeskarten: Zu allen Personen/Tieren gibt es Hilfskarten mit Attributen, die den Schülerinnen und Schülern helfen können, ihre Texte zu entwickeln. Es ist dabei jedem völlig frei gestellt, ob er alle Attribute nutzen möchte oder nur teilweise.

 <p>Tempeltänzer Anton</p> <ul style="list-style-type: none"> • unmusikalisch • lanzbegeht • ohne Talente • kurzsichtig • lernt gerne • witzig • reiselustig 	 <p>Lesemaus Matti</p> <ul style="list-style-type: none"> • humorlos • wissbegierig • weiß alles besser • verliebt • hat Schlafstörungen • verkleidet sich gerne • isst gerne Gummibärchen 	 <p>Engel Albert</p> <ul style="list-style-type: none"> • schlafwandelt • hat Höhenangst • hasst Schuhe • liebt Erdbeeren • spielt singend Golf • fliegt nur rückwärts • etwas übergewichtig 	 <p>König Ferdinand</p> <ul style="list-style-type: none"> • modebewusst • sehr gebildet • reitet gerne auf Kamelen • schielt schrecklich • macht jeden Quatsch mit • hat Segelhörn • großzügig
 <p>Pirat Plattfuß</p> <ul style="list-style-type: none"> • erzählbegabt • humorvoll • ängstlich • seekrank • trinkt nur Milch • kocht gut • stolpert 	 <p>Künstler Kunibert</p> <ul style="list-style-type: none"> • total verwirrt • spricht nur französisch • trägt lila Unterhosen • hasst Spinnen • möchte Astronaut sein • versteckt eine Schildkröte • malt alles und jeden 	 <p>Ritter Robert</p> <ul style="list-style-type: none"> • hat ein Knickebein • kann nicht reiten • spricht in Reimen • seine Rüstung quietscht • hat Heuschnupfen • lässt sein Schwert nie los • sein Pony heißt Rosa 	 <p>Detektiv Magnus</p> <ul style="list-style-type: none"> • ist immer auf der Suche • spricht mit niemandem • besitzt 100 Hüte • kann ein Flugzeug fliegen • isst ständig Schokolade • läuft täglich 10 km • raucht immer Pfeife
 <p>Abdula aus der Lampe</p> <ul style="list-style-type: none"> • erzählt 1001 Geschichten • hat Platzangst • liebt Krokodile • muss dringend zum Friseur • lernt Spanisch • eitel • treu 	 <p>Kurt in der Tonne</p> <ul style="list-style-type: none"> • 150 Jahre alt • läuft Marathon • hasst seinen Friseur • hat die Welt gesehen • hat viele Freunde • Feinschmecker • schläft zwölf Stunden 	 <p>Der rennende Bert</p> <ul style="list-style-type: none"> • unmusikalisch • lanzt gerne • ist immer in Aktion • kurzsichtig • hängt alles • witzig • verliert seine Hüte 	 <p>Elf Edgar</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schiltzohr • lustig • will Schauspieler werden • trägt nur rot und grün • lebt auf dem Baum • witzig • kreativ
 <p>Taucher Tom</p> <ul style="list-style-type: none"> • kann nicht tauchen • gibt nie auf • trägt nur Tauchernzüge • fällt ständig über die Flossen • spricht kein Wort • ist sehr nervös • war mal Polizist 	 <p>Maulwurf Herr Meusel</p> <ul style="list-style-type: none"> • langweilig • humorlos • ängstlich • liebt die Nacht • will niemanden sehen • sucht einen Freund • lispelt 	 <p>Piepmatz Otto</p> <ul style="list-style-type: none"> • ständig mies gelaunt • Quertreiber • immer auf der Suche • hat Flugangst • mag Karneval • von Beruf Besserwisser • einsam 	 <p>Hexe Valeska</p> <ul style="list-style-type: none"> • mutig und tapfer • uralt • tierlieb • liebenswert • schrecklich hässlich • weise • chaotisch



Schreibblätter: Es stehen wiederum bunt bebilderte Schreibblätter in den Lineaturen 1, 2, 3 und 4 zur Verfügung. Für ganz selbständig erfundene, freie Geschichten (eigene Bebilderung) können die Blanko-Schreibblätter der Hauptaufgabe genutzt werden; ebenso die Ersatzblätter für viel Text.



ÜBEN MIT SPASS – LERNEN MIT ERFOLG

